



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Virtuelle Region Nordwest („Dienstleistungsbeschreiber“)

Abschlussbericht - Zusammenfassung



Gefördert durch die

**Regionale Arbeitsgemeinschaft
Bremen/Niedersachsen**

September 2008



Zusammenfassung

Ziel des Projektes „Virtuelle Region Nordwest“ war der Auf- und Ausbau einer technisch-organisatorischen Infrastruktur für E-Government im Nordwesten. Das Vorhaben bestand aus zwei Teilvorhaben: Erstens sollte ein Redaktionsverbund aufgebaut werden, um den Aufwand zu reduzieren, der mit der Beschreibung von (im Prinzip von Kommune zu Kommune identischen) Verwaltungsleistungen verbunden ist. Zweitens sollten Grundlagen für einen „Zuständigkeitsfinder“ entwickelt werden, der die Verwaltungskunden online zu der für ihr Anliegen zuständigen Stelle „lotst“.

Das Vorhaben wurde als Forschungs- und Entwicklungsprojekt aus Mitteln des Förderfonds der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen (RAG) finanziert. Es war zugleich eines von zehn Leitprojekten des Handlungsrahmens 2005-2007 der 2005 neu gegründeten Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten.

Der Antrag auf Projektförderung war vom Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen gestellt worden, der mit der operativen Durchführung das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) beauftragt hat. Das ifib ist ein gemeinnütziges Forschungs- und Beratungsinstitut der Freien Hansestadt Bremen, das seit langem im Bereich E-Government tätig ist und bereits an der Projektentwicklung aktiv beteiligt war. Die Durchführung des Vorhabens erfolgte innerhalb des Regionalen Netzwerks E-Government Bremen-Niedersachsen (RegNet). Das RegNet wurde 2002 gegründet, um zwischen den beteiligten niedersächsischen Kommunen, Bremen und Bremerhaven Erfahrungen mit der Umsetzung elektronischer Verwaltungsdienste auszutauschen, Synergieeffekte und damit auch haushaltswirksame Einsparungen zu realisieren sowie gemeinsame Entwicklungen anzustoßen.

Kurz nach Beginn der Projektarbeiten hat sich das RegNet selbst in „Virtuelle Region Nordwest“ (ViR Nordwest, s. auch www.vir-nordwest.de) umbenannt. Um Netzwerk und Projekt namentlich voneinander zu unterscheiden, hat sich für das hier beschriebene Vorhaben bei den Beteiligten die Bezeichnung „Dienstleistungsbeschreiber“ durchgesetzt.

Das Projekt hatte eine Laufzeit von zwei Jahren (1.11.2005 bis 20.10.2007) und wurde anschließend um fünf Monate kostenneutral verlängert.

Im Teilprojekt „Redaktionsverbund“ wurde mit Vertretern von bis zu 14 Kommunen der Virtuellen Region Nordwest ein interkommunales Organisationsmodell mit einer technischen Umsetzung entwickelt und in der Praxis erprobt.

Bei den konzeptionellen Vorarbeiten zu einem Zuständigkeitsfinder wurde eng mit thematisch verwandten Projekten an anderer Stelle zusammengearbeitet. Hervorzuheben ist zum einen die Mitwirkung an entsprechenden Gremien der Initiative Deutschland-Online, die dazu geführt hat, dass dort erzielte Arbeitsergebnisse in das Projekt „ViR Nordwest“ übernommen und umgekehrt Ideen und Konzepte aus der Region gegenüber diesen überregional tätigen Gremien zur Geltung gebracht werden konnten. Zum anderen fanden insbesondere zu Projektbeginn mehrere Abstimmungsgespräche mit der HannIT, dem IT-Dienstleister der Region Hannover statt, um den dortigen Ansatz im XRIS-Projekt mit dem Projekt der ViR Nordwest abzustimmen und sich gemeinsam über Ansätze zu einem Zuständigkeitsfinder zu verständigen. Im Ergebnis führte die Mitwirkung an überregionalen Aktivitäten zur Entwicklung von komplexen technischen Lösungen von Zuständigkeitsfindern dazu, dass nach Entwurf und Abstimmung konzeptioneller Grundlagen innerhalb der Region und mit überregionalen

Partnern und Gremien auf die Entwicklung eines eigenen Prototyps verzichtet werden konnte und sich der Schwerpunkt des Projekts noch stärker als ohnehin vorgesehen auf das erste Teilprojekt verlagern konnte.

Auf Basis des als Open Source verfügbaren Content Management Systems plone wurde eine technische Lösung entwickelt, mit der Beschreibungen zu Verwaltungsdienstleistungen arbeitsteilig erstellt werden konnten. Das System hat dabei einen mehrstufigen Prozess von der Erstellung über die Qualitätssicherung durch einen weiteren Redaktionspartner bis hin zur Freigabe für alle interessierten Verwaltungen medienbruchfrei unterstützt.

Für die Verstetigung der Projektergebnisse wurden Anfang 2007 Planungen des Landes Niedersachsen zu einem eigenen Zuständigkeitsfinder bedeutsam. Die Arbeiten in dem vom niedersächsischen Innenministerium initiierten und geleiteten Projekt „Zentraler Zuständigkeitsfinder“, das später in „Bürger- und Unternehmensservice“ (BUS) umbenannt wurde, wurden von der Steuerungsgruppe der Virtuellen Region mit großem Interesse verfolgt. Es wurde deutlich, dass es nicht sinnvoll wäre, neben einer Plattform des Landes Niedersachsen eine weitere Plattform, der ViR Nordwest zu betreiben. Durch Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Innenministerium konnten die konzeptionellen und inhaltlichen Vorarbeiten der ViR Nordwest in die Plattform des Landes übernommen werden. Durch die Kooperation mit dem langfristig finanziell abgesicherten Landesprojekt ist es damit gelungen, die Ergebnisse des Vorhabens zu verstetigen. Zudem hat sich gezeigt, dass sich die Mitglieder der ViR Nordwest durch die Projektarbeit einen deutlichen inhaltlichen Vorsprung gegenüber vielen anderen Kommunen erarbeitet haben, so dass Mitglieder aus der Region zu den ersten Kommunen gehörten, die sich als Pilotanwender für den BUS des Landes Niedersachsen gemeldet haben und sich frühzeitig auf dieser Plattform präsentieren konnten.

Die Ergebnisse des Projekts „Virtuelle Region Nordwest“ (bzw. im etablierten Sprachgebrauch: „Dienstleistungsbeschreiber“) fließen darüber hinaus in das Nachfolgeprojekt EINIG (Einfach im Nordwesten investieren und gründen“) ein, mit dem in der Region die technische Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie¹ unterstützt und vorangetrieben wird. Das Projekt EINIG wird durch den Förderfonds der Metropolregion sowie durch Eigenmittel der beteiligten Kommunen und des Landes Bremen finanziert.²

¹ <http://www.dienstleistungsrichtlinie.de>

² <http://www.vir-nordwest.de/einig>